

TANZSPORT

## Zur Premiere gibt's für Pinneberg nur Einsen



Aktualisiert: 19.01.2022, 05:05 | Lesedauer: 5 Minuten

Ulrich Stückler



Die Lateinformation der Tanzsportabteilung (TSA) im VfL Pinneberg startet 2022 in der Landesliga Nord Gruppe A neu durch. Im ersten Antritt in Bremen gab es ausschließlich die Note 1. Zur von Tom Hennig (r.) sowie Annica Schönfeld und Meike Baecker trainierten Formation gehören Annika Meyer, Daniela Stein, Dominic Mähling, Frederic Lilienthal, Insa Deden, Jasmin Puls, Johanna Icheln, Kathrin Wisniewski, Kaya Reichenbach, Maximilian Laudon, Mia Hellerich, Michelle Paul, Norman Deppe, Paula Heydn, Tobias Janku, Tobias Gutgesell, Dennis Ruske, Philipp Wengel, Bernd Linau und Carolin Fitschen.

Foto: Frederik Boehring / TSA

### Lateinformation des VfL gewinnt Einladungsturnier in Bremen. Vorbereitung verläuft nach zwei Jahren Pause hochprofessionell

Pinneberg. Hart zu trainieren; gewissenhaft sich vorzubereiten; zu wissen, alles für einen gelungenen Auftakt dieser neuen Tanzsaison getan zu haben. Das alles war die eine Seite von Tom Hennigs Gedankenwelt. Dies unmittelbar bevor die von ihm seit Vorbereitungsbeginn trainierte Lateinformation der Tanzsportabteilung (TSA) des VfL Pinneberg ihrem ersten Pflichtstart in der Landesliga Nord entgegensteuerte.

#### Nach langer Pause ist der Start in Bremen eine „Wundertüte“

Doch möglicherweise war das Lampenfieber beim erfahrenen Tanzübungsleiter sogar noch größer als bei den Mitgliedern seiner Formation. „Wir wussten doch überhaupt nicht, wo wir leistungsmäßig im Vergleich zu den anderen Tanzsportvereinen stehen würden. Nach zwei Jahren Unterbrechung war dieser Start in Bremen für uns eine echte Wundertüte“, sagte Hennig. „Das Ergebnis konnte wirklich keiner voraussagen; da kann wirklich eine Menge passiert sein in der Zwischenzeit, zumal sich unsere Mannschaft neu gefunden hat. Für einige im Team war dies ihr erstes Turnier.“

#### Statt eines regulären Ligawettkampfes findet ein Einladungsturnier statt

Aber mittlerweile weiß der Tanztrainer, was sich in der „Wundertüte“ seiner Lateinformation befunden hat – nämlich bildlich gesprochen die wertesten aller Bonbons: Mit der Note 1 von sämtlichen fünf Wertungsrichtern haben die Pinneberger in der zum Ballsaal umgewandelten Messehalle 7 unangefochten den Turniersieg eingefahren. Einziger kleiner Wermutstropfen: Nach einer Vielzahl von Absagen – vorrangig wegen der pandemischen Lage – wurde anstelle des offiziellen Ligaturniers nun ein Einladungsturnier für Abteilungen beider Landesliga-Nordgruppen ausgerichtet. Neben den Pinnebergern stellten sich vor etwas weniger als den 500 zugelassenen Zuschauern Formationen aus Nienburg, Buchholz, Lübeck und Hannover dem sportlichen Vergleich.

#### Die Pinneberger reisen bereits einen Tag vorher an

Und die Vorbereitung der Pinneberger auf ihre Wettkampfpremiere war so gewissenhaft, als ginge es um den sofortigen Wiederaufstieg in die Regionalliga, aus der heraus es nach einer Ligareform im Anschluss an die letzten Wettkämpfe im Frühjahr 2020 und dem Wegfall der bisherigen Oberliga direkt in die Landesliga gegangen war.

„Wir sind bereits am Vortag angereist, nachdem wir direkt zuvor noch in unserer Rübekamphalle ein Abschlusstraining absolviert hatten“, berichtete Tom Hennig, dem auch an diesen beiden Tagen die Trainerinnen Annica Schönfeld und Meike Baecker zur Seite standen. „Wir haben uns im B&B-Hotel nur wenige Meter von Messehalle sieben entfernt einquartiert und dann einen schönen Spaziergang im Bürgerpark gemacht.“

Doch auch hier galt bereits das ganze Denken dem Tanzsport. „Wir haben dann zurück im Hotel bald gegessen und gleichzeitig auf dem Fernseher im Livestream das Turnier der 1. Bundesliga verfolgt, das schon an dem Abend in derselben Halle stattfand.“

#### Newsletter für Pinneberg und Umgebung

Hier den kostenlosen Newsletter bestellen: täglich kompakt informiert.

E-Mail\*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Mit \* markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

### Um 5 Uhr werden die ersten Frisuren hergerichtet

Nach einem frühen „Zapfenstreich“ wurde es dann am Wettkampftag noch vor dem Morgengrauen ernst. Bereits um 5 Uhr wurden die ersten Frisuren gemacht, ehe es ans gemeinsame Frühstück ging. Aber auch dies bereits mit einer unerbittlichen Uhr im Rücken. „Um 9.03 Uhr hatten wir unsere Stellprobe in Halle sieben“, sagte Hennig. „Die war dann doch ein wenig durchwachsen.“ Einigen Mitgliedern der Pinneberger Equipe war anzumerken, dass sie sich durch die enorm mächtigeren Dimensionen dieses Tanzsaals im Vergleich zur heimischen Rübekamphalle beeindrucken ließen. „Das Parkett ist anders, die Halle sieht anders aus – dadurch sind dann kleinere Fehler passiert, die zu Hause nicht passieren. Aber das hat sich dann über die Stellprobe gelegt.“

### Zwischen Stellprobe und Vorrunde gibt es eine Videoanalyse

Auch, weil das ambitionierte Trainerteam zwischen Stellprobe und dem Vorrundenstart um 13 Uhr zur Videoanalyse gebeten hatte. Hennig: „Da haben wir die wichtigsten Fehler und ‚Klopfer‘ aus der Stellprobe besprochen. Alles wurde dann auch zur Vorrunde gut abgestellt.“

So gut, dass die Pinneberger als viertes Team auf der Tanzfläche von der ersten bis zur letzten Sekunde ihres sechsminütigen Programms „Herzschlag“ nicht nur die Wertungsrichter überzeugten.

„Da bekommst Du schon mit, dass das Publikum reagiert und mitgeht“, sagte Hennig. „Im Finale haben wir dann in Sachen Dynamik und Energie sogar noch einen draufgelegt, vielleicht ein wenig auf Kosten der Exaktheit.“



Tom Hennig ist Trainer der Lateinformation der Tanzsportabteilung (TSA) im VfL Pinneberg  
Foto: Angelina Thranow / TSA

### Am 13. Februar soll es in Buchholz weitergehen

Doch an irgendetwas müssen die Pinneberger ja auch noch bis zum nächsten Antritt am 13. Februar in Buchholz arbeiten.

Dann wird sich Hennig wie in Bremen erneut „Unterstützung“ an den Tanzflächenrand mitnehmen. „Wir haben zu dieser Saison ein Maskottchen, eine kleine Möhre aus Stoff, die ich dort unter meinen Stuhl gesetzt habe“, sagte Hennig schmunzelnd. „Für unser kleinstes Mannschaftsmitglied sind wir aber noch in der Namensfindung.“

Aktualisiert: Mi, 19.01.2022, 05:05 Uhr

Mehr Artikel aus dieser Rubrik gibt's hier: [Sport](#)

#### Tipps des Tages für Hamburg



- CD-TIPPS  
Das sind ungewöhnliche Alben für einen ruhigen Januar
- PLANETARIUM HAMBURG  
Eine Reise vom Stadtpark zur ISS ins All
- HAMBURGER KUNSTHALLE  
Wie lässt sich Zeit künstlerisch darstellen?
- KINOKRITIK  
Warum in Bhutan das Glück zu Hause ist